

Vierstellige Spende für den „Freundeskreis Quellenhof-Klinik“

Besucher, wie der zum 1. Juli 2013 in den Vorruhestand getretene Direktor bei der Sparkasse Pforzheim Calw, Georg Kappler, aus dem Bad Wildbader Stadtteil Meistem, sind dem „Freundeskreis Quellenhof-Klinik“ in Bad Wildbad mit seiner Vorsitzenden Rita Raidt (Malsch) stets willkommen. Ging es bei diesem Besuch in der Klinik doch um die Übergabe einer Spende in Höhe von 1.750 Euro an den Freundeskreis, zu der sich auch Professor Dr. Peter Flachenecker als Chefarzt des Neurologischen Rehabilitationszentrums Quellenhof und Margarete Janson als Geschäftsführerin des Quellenhof Reha-Zentrums und der Sana-Kliniken eingefunden hatten.

Der Anlass für die Spendenübergabe war eben der Eintritt von Direktor Kappler in den Vorruhestand. Und zwar nach einer 47-jährigen Dienstzeit zunächst bei der Kreissparkasse Calw, danach bei der Stadt- und Kreis-Sparkasse Pforzheim und schließlich noch bei der Sparkasse Pforzheim Calw. Dabei wurde er vom Vorstandsvorsitzenden Stephan Scholl verabschiedet. Ausdrücklich hatte Georg Kappler auf Sachgeschenke seitens seiner Kollegen und von Firmenkunden verzichtet und dafür Geldspenden für besondere soziale Zwecke angeregt, deren Höhe mit mehr als 5.000 Euro ihn überraschte. Aus diesem Betrag sprach die Wertschätzung, die das stellvertretende Vorstandsmitglied in seiner Funktion als Marktdirektor für Pforzheim und Teile des westlichen Enzkreises genossen hat. Bei seiner Bitte um Geldspenden anstelle von Sachgeschenken war sich Georg Kappler im Klaren darüber, den zu erwartenden Betrag als Hilfe für in schwierigen Situationen befindliche Menschen in der Region an entsprechende Institutionen weiter zu leiten. „Damit kann man vor Ort Gutes tun“, war seine Motivation dafür. Nicht einfach gestaltete sich die Auswahl der Institutionen für eine Drittelung des Spendenbetrages, der jetzt dem „Freundeskreis Quellenhof-Klinik“ zukam. Zwei weitere Teilbeträge mit je einem Drittel der Spendensumme erhalten Georg Kappler zufolge die „Stiftung Lebenshilfe“ in Pforzheim und die Schömberger Kinderklinik. Immerhin war jetzt der „Freundeskreis Quellenhof-Klinik“ der erste Spendenempfänger.

Rita Raidt nahm die Übergabe des symbolischen Spendenschecks zum Anlass, die jüngsten Aktivitäten des etwa 60 Mitglieder zählenden Freundeskreises vorzustellen. Wie etwa die Einrichtung eines Arbeits- und Erprobungsplatzes mit ganz speziellen Geräten und Hilfsmitteln für neurologisch Erkrankte mit einer zusätzlichen Sehschädigung, die sich der Freundeskreis etwa 15.000 Euro kosten ließ. Mit ähnlichen Kosten verbunden ist das nächste Projekt im Rahmen einer Sturzprophylaxe. Rita Raidt bedankte sich für die großzügige Spende, die damit zum richtigen Zeitpunkt kam und ganz gezielt eingesetzt werden kann.

Info:

Das Ziel des „Freundeskreis Quellenhof-Klinik“ ist, finanzielle Unterstützung jenseits der gesetzlichen Aufgaben von Kostenträgern zu finden,



Georg Kappler (links) überreichte den symbolischen Spendenscheck in der Neurologischen Rehabilitationsklinik Quellenhof an die Freundeskreis-Vorsitzende Rita Raidt (Zweite von links). Von rechts Chefarzt Prof. Dr. Peter Flachenecker und Margarete Janson als Geschäftsführerin dieser und der Bad Wildbader Sana-Kliniken.

um das erfolgreiche Therapieangebot im Neurologischen Rehabilitationszentrum Quellenhof trotz schwindender Ressourcen anbieten zu können und zusätzlich auch Freizeitangebote für die Patienten zu sichern. In therapiefreien Zeiten will der Freundeskreis durch ein ausgewähltes Angebot an Bewegung, Musik, Gestaltung und Kommunikation die positiven Auswirkungen der physischen und psychischen Erfahrungen der Patienten mit speziellen Angeboten fördern. Auf diese Art und Weise unterstützt und fördert der Freundeskreis die medizinisch-therapeutische Betreuung der Patienten des Neurologischen Rehabilitationszentrums.

Heinz Ziegelbauer